

Trainernetzwerk gewaltfreies Hundetraining

TrainerInnen, die dieses Logo nutzen verpflichten sich, die hier angeführten Erziehungsmethoden bzw. Erziehungshilfsmittel im Training und bei Beratungen von Hundebesitzern nicht anzuwenden bzw. zu empfehlen.

TrainerInnen handeln nach dem Österr. Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (TSchG) und der 56. Verordnung „Nähere Bestimmungen über die tierschutzkonforme Ausbildung von Hunden“. Darüber hinaus verpflichten sie sich, den Weg der geringsten Aversion in jeglicher Trainingssituation zu wählen (J. O`Heare bzw. S. Friedmann).

Nicht angewandt bzw. benützt werden dürfen daher:

- Teletakt-Halsbänder, Stachelhalsbänder, Korallenhalsbänder, Würgehalsbänder, Zughalsbänder ohne Stopp
- Sprüh- oder Anti-Bell-Halsbänder (chemische Trainingshilfsmittel aller Art)
- Wurf-Discs, Wurfketten, Rasseldosen, Sprühpistolen, Wasserflaschen oder ähnliche Hilfsmittel, die ein unerwünschtes Verhalten unterbrechen sollen
- Ignorieren eines Hundes (soziale Abgrenzung) über einen längeren Zeitraum hinweg
- Korrektur mittels Leinenruck
- Stoßen, Treten, „Alphawurf“ bzw. „Alpharolle“, Nackenschütteln, Schnauzgriff
- physische oder psychische Einschüchterung oder „Rangreduktionsprogramme“
- Halsbänder, die so positioniert und genutzt werden, dass sie auf den empfindlichen und schmerzhaften Halsansatz beim Kopf einwirken („Retrieverleinen“ in normaler Position für jagdlich geführte Hunde während Ausbildung und Arbeit sind erlaubt)
- Leinenruck am Halti, Schleppeleine die an dem Halsband befestigt wird, Geschirre die durch schmale Zugseile Schmerzen unter den Achseln hervorrufen

